

2022

Heckenblatt

RGV

Regionale
Gehölzvermehrung

Pflanz dir ein Stück lebendige Regionalität

Kräftige Bäume und Sträucher sowie uralte Obstsorten für Blütenzauber, Fruchtgenuss und Klimaschutz.

Der Heckentag 2022 steht vor der Tür und damit wie jedes Jahr ein vielfältiges Sortiment an Sträuchern und Bäumen aus den Regionen Ostösterreichs. Entdecke heimische Wildsträucher und uralte Obstsorten zu tollen Preisen in unserem Heckenshop und gib deine Bestellung ganz bequem online auf. Beim Heckentag am 5. November kannst du deine regionalen Kostbarkeiten an 12 Standorten in Niederösterreich abholen oder sie dir auf Wunsch nach Hause liefern lassen.

Den Garten verschönern, eine fruchtbare Naschecke für die ganze Familie anlegen, Schmetterlinge und Vögel zum Beobachten anlocken oder einfach nur einen wunderschönen Sichtschutz pflanzen. Unsere garantiert heimischen Gehölze lassen keine Wünsche offen. Dank ihrer Anpassung an die lokalen Bedingungen sind sie außerdem besonders wüchsig und widerstandsfähig. Unter den mehr als 150 Wildgehölzarten, Fruchtsträuchern und Obstsorten befinden sich echte Raritäten, die nur beim Heckentag erhältlich sind. Also greif zu und lass uns gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Klima-



Für
**Niederösterreich,
Wien und das
Nordburgenland!**

schutz und zum Erhalt von Bestäuberinsekten leisten, die für unsere Natur und Umwelt von immenser Bedeutung sind.

Übrigens: Dank der Unterstützung des Vereins der Naturparke Niederösterreich gibt es heuer besonders viele Abholstandorte am Heckentag. Die kurzen Transportwege freuen nicht nur unsere Heckenliebhaber*innen, sondern auch die Umwelt.



In 3 Schritten

zu deinen Lieblingsgehölzen

Unsere Wildgehölze bekommst du in wurzelnacktem Zustand (nur die veredelten Obstbäumchen sind getopft).

Daher gibt es den Heckentag mit unserem regionalen Pflanzenangebot auch nur im Herbst, denn dann ist die beste Pflanzzeit für wurzelnackte Gehölze.

1. Stöbern, informieren und Gartenpläne schmieden

Auf den folgenden Seiten kannst du unser Sortiment einsehen und dir überlegen, welche Bäume und Sträucher dein Gartenparadies bereichern sollen.

Internet-Service

Auf www.heckentag.at gibt es viel Spannendes zu entdecken. Dort findest du z. B. weitere Informationen zu unseren Pflanzen, ihren Besonderheiten und zum Heckentag, sowie unsere Heckentipps und Infomaterialien zum Download.

Heckentelefon

Gerne beantworten wir deine Fragen zu unseren heimischen Bäumen und Sträuchern sowie zum Bestell- und Versandwesen:

Tel.: 0680 / 2340 106 (Mo – Fr, 9 – 12 Uhr)
per E-Mail: office@heckentag.at

Obstberatung SPEZIAL

An den folgenden Terminen gibt dir unser Obstexperte am Heckentelefon gerne Auskunft über Geschmack, Lagerfähigkeit und Standortansprüche deiner gewünschten Sorten:

- **Freitag, 09. September, 13 – 16 Uhr**
- **Freitag, 23. September, 13 – 16 Uhr**
- **Freitag, 07. Oktober, 13 – 16 Uhr**

2. Lieblingsgehölze bestellen

Bestellen kannst du deine Lieblingsgehölze vom **1. September bis 14. Oktober** einfach im Heckenshop unter www.heckentag.at.

Preise/Stk.

Sträucher und Bäume

wurzelnackt, 50 – 80 cm ab € 3,40

Raritäten

wurzelnackt, 50 – 80 cm € 5,95

Fruchtsträucher

wurzelnackt, 50 – 80 cm € 4,90

Einjährige Obst-Veredelungen

im Topf, ca. 1,5 m € 18,95

Heckenpakete

10 Pflanzen, wurzelnackt, 50 – 80 cm € 39,00

Mindestbestellwert € 15,00



Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at

IM ANGEBOT!

Einige ausgewählte **Wildsträucher und Bäume** bieten wir dir zum Sonderpreis von **nur € 3,40** (statt € 3,95) an, z. B. einige Weidenarten für tolle Bastelprojekte.



3. Abholen oder liefern lassen

Am 5. November kannst du dir deine Gehölze an einem unserer 12 Ausgabestandorte abholen. Hier kannst du die Gehölzprofis der RGV persönlich treffen, mit ihnen fachsimpeln und dich mit Gleichgesinnten austauschen! Alternativ werden die vorbestellten Pflanzen, gegen eine dem Lieferumfang entsprechende Gebühr, in den ersten zwei Novemberwochen an deine Wunschadresse versendet.



Ausgabestandorte

am 5. November von 9 – 14 Uhr

1 Baumschule BAUER

Merkengersch 13, 3843 Dobersberg

2 Baumschule Praskac

Praskacstraße 101, 3430 Tulln

3 Gemeinde Gänserndorf

Marktplatz, Bahnstraße 32, 2230 Gänserndorf

4 bellaflora Gerasdorf

Brünner Straße 170, 2201 Gerasdorf bei Wien

5 bellaflora Bad Vöslau

Industriestraße 10, 2540 Bad Vöslau

6 Naturpark Nordwald

Informationsblockhaus
Scheiben 40, 3972 Bad Großpertholz

7 Naturpark Ybbstal

Wertstoffsammelzentrum
Grünhofstraße 9, 3340 Waidhofen an der Ybbs

8 Naturpark NÖ Eisenwurzen

Treffenguthammer
Dornleiten 19, 3343 Hollenstein an der Ybbs

9 Naturpark Jauerling Wachau

Wiesmannsreith 9, 3643 Wiesmannsreith

10 Naturpark Kamptal Schönberg

Feuerwehrhaus
Hauptstraße 19, 3562 Schönberg am Kamp

11 Naturpark Leiser Berge

Bauhof Ernstbrunn
Hirschmillerstraße 20, 2115 Ernstbrunn

12 Naturpark Wüste Mannersdorf

Naturpark-Parkplatz am Eingang zum Naturpark
Arbachmühle, 2452 Mannersdorf am Leithagebirge

>> Dann steht dem Einpflanzen der regionalen Kostbarkeiten nichts mehr im Wege.

Lies hierfür unsere Tipps zur Herbstpflanzung auf der letzten Seite.



NATURPARKE
NIEDERÖSTERREICH

Gemeinsam mit den NÖ Naturparken Vielfalt verwurzeln

Dank der Unterstützung des Vereins der Naturparke Niederösterreich und der Kooperation mit mehreren Naturpark-Standorten können wir heuer besonders viele Abholstandorte für vorbestellte Heckentagspflanzen anbieten.

Die Naturparke in Niederösterreich beherbergen und bewahren wertvolle Naturräume mit ihren vielfältigen Tier- und Pflanzenarten. Außerdem sind sie wichtige Botschafter der Natur, die uns die heimische Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt näherbringen und den Wert natürlicher Lebensräume für uns erlebbar machen. Der Naturschutzgedanke der regionalen Gehölzvermehrung fügt sich also wunderbar in dieses Konzept ein, weshalb die RGV immer wieder gerne mit den NÖ Naturparken zusammenarbeitet.

Unsere Kleinen sind die Allergrößten

Immer wieder werden wir gefragt, wie groß die Pflanzen sind, die man am Heckentag bekommt. Hier die Antworten:

Wildgehölze (vom Dirndl bis zum Wolligen Schneeball)

- 50–80 cm groß
- wurzelnackt, also ohne Ballen bzw. Topf und
- in entlaubtem Zustand, das heißt ohne Blätter

Es kommt nicht immer auf die Größe an, denn genau das, was unsere Heckentags-Pflänzchen ausmacht, steckt in jeder einzelnen Pflanzenzelle: Die DNA aus der Region! Sie macht die Sträucher besonders wüchsig und robust. Unsere „Kleinen“ werden dich in ein paar Jahren mit Größe und dichtem Wuchs überzeugen. Ein herzhafter Rückschnitt nach dem Einpflanzen fördert sogar noch ihre Wuchskraft.

Obstbäumchen

- ca. 1,5 m hoch
- im Topf
- 1-jährige Veredelungen

Sie haben wenige bis keine Seitentriebe und sind noch nicht „erzogen“. Der Erziehungsschnitt liegt also ganz bei dir. Einen Folder zu Pflanzung, Pflege und Schnitt von Obstgehölzen gibt es auf www.heckentag.at oder direkt bei den Ausgabestandorten.

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at



Regionale Gehölze vom Heckentag sind konkurrenzlos stark

Die am Heckentag angebotenen Gehölze stammen garantiert aus den vier geografischen Regionen, die sich über Niederösterreich, Wien und das Nordburgenland erstrecken. Aus den von Hand gesammelten Früchten wird sauber aufbereitetes Saatgut gewonnen, woraus sorgfältig und mit viel G'spür kräftige Jungpflanzen für dich herangezogen werden.

Das Geheimnis regionaler Gehölze

Unsere Regionen sind zum Glück noch sehr reich an urtümlichen Baum- und Straucharten. Dabei haben sich in jeder Klimazone aus ein und derselben Pflanzenart eigene angepassten Formen entwickelt, die zum Beispiel für feucht-kühle oder trocken-heiße Sommer ausgelegt sind. Die einzelnen Vertreter schauen zwar auf den ersten Blick sehr ähnlich aus, sie ticken aber anders. Sie unterscheiden sich in ihrer genetischen Ausprägung und blühen oder fruchten z. B. zu anderen Zeiten; weisen unterschiedliche Inhaltsstoffe oder Merkmale wie eine ungleiche Behaarung auf.

So viel Gutes steckt im Heckentag

Ein Gehölz aus seiner ursprünglichen Herkunftsregion kann die Vorteile einer Jahrtausende alten Adaptierung nutzen und ist somit bestens an die Bedingungen in dieser Region angepasst. Und genau das bieten wir dir am Heckentag. Gehölze aus der „richtigen“ Region, die zu

ihrem zukünftigen Pflanzplatz passen. Als Heckentagskunde*in gibst du bei der Bestellung einfach deine Zielregion an und wir schicken dir die bestgeeigneten Pflanzen. Die Heckentags-Pflanzen sind nicht nur besonders wüchsig und robust, sie verwandeln deinen Garten auch in ein Schlaraffenland aus duftenden Blüten und köstlichen Früchten und bieten vielen Nützlingen wie Bestäubern und Vögeln Lebensraum. Ganz nebenbei erhalten wir so die genetische Vielfalt gesunder, anpassungsfähiger Gehölzpopulationen, tragen zum Klimaschutz bei und stärken die regionale Wirtschaft!



Klima schützen

Mit Heckentags-Pflanzen leistest du einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz! Denn die Bäume und Sträucher entziehen der Atmosphäre über Jahre CO₂ und binden dieses langfristig.

Mit dem Klimawandel zunehmende Extremwetterlagen können sie lokal abpuffern, indem sie für Beschattung sorgen, den Wind bremsen, mit ihren Wurzeln den Boden stabilisieren und die Wasseraufnahme auch bei Starkregen verbessern. Und schließlich sparen wir und du durch die regionale Produktion in den NÖ Partnerbaumschulen viele Transportkilometer ein, was unserer CO₂-Bilanz zusätzlich zugute kommt.

Als Nachkommen wild wachsender Mutterbestände sind unsere Gehölze nicht nur bestens an unsere Böden und unser Klima angepasst, in ihnen steckt auch die ganze genetische Vielfalt der Regionen Niederösterreichs. So fördern wir gemeinsam eine anpassungsfähige Pflanzenwelt für zukünftige Generationen, die auch für kommende Klimaveränderungen bestmöglich gewappnet ist.

➤ Mit unserer **Klima-Hecke** kannst du übrigens selbst zum Klimabeobachter werden. Wie das funktioniert, erfährst du auf Seite 12.



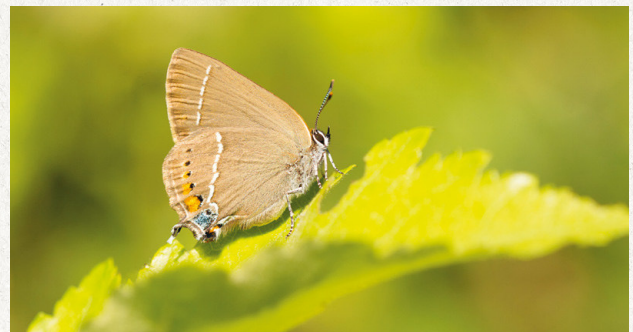
Insekten und Obst retten

Zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig, die wiederum für zahlreiche Tiere wie Vögel eine wichtige Nahrungsgrundlage darstellen. Viele im Handel erhältliche exotische Pflanzen oder spezielle Züchtungen sind für unsere emsigen Insekten völlig nutzlos. Die heimischen Pflanzen vom Heckentag dagegen bieten Bienen, Schmetterlingen und anderen Nützlingen optimalen Lebensraum und Nahrung, denn sie haben sich über Jahrtausende gemeinsam entwickelt und aneinander angepasst.

Mit unserer **Bienen-Hecke** hilfst du unseren emsigen Bestäubern und erhöhst noch dazu den Bestäubungserfolg in deinem Obst- und Gemüsegarten.

WERTschätzen

Der Verein Regionale Gehölzvermehrung hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Menschen mit der Idee zu erreichen, die heimische, regionale Gehölzvielfalt zu erhalten und an möglichst vielen Orten in Niederösterreich, Wien und dem Nordburgenland heimische Gehölze für mehr Vielfalt in der Natur und Landschaft zu verwurzeln. Dabei wurden wir schon häufig gefragt, warum wir unsere hochwertigen regionalen Gehölze am Heckentag so preisgünstig anbieten können. Das ging bis dato nur aufgrund der großzügigen Unterstützung des Landes und von Projektpartnern für die Organisation, Bewerbung und das breite Serviceangebot beim Heckentag. Leider erhalten wir für diese Leistungen beim Heckentag keine Förderung mehr, sodass wir die Produktpreise erhöhen mussten, um weiterhin den gewohnten Serviceumfang anbieten zu können. Denn mit der Möglichkeit der individuellen Zusammenstellung von Kleinmengen für dein ganz persönliches Wunschkpaket garantiert heimischer Wildgehölze, der Etikettierung jeder Pflanze sowie der Kommissionierung für jede/n Einzelkundin/en erwirbt man am NÖ Heckentag ein Produkt, das mit hohem



Serviceaufwand verbunden ist und dessen echte Kosten weit über den in der Vergangenheit am Heckentag angebotenen Preisen liegen. Wir hoffen dennoch, dass wir weiterhin viele Menschen dazu motivieren können, garantiert heimische Sträucher und Bäume zu erwerben, mit denen man sehr viel Gutes tut.

Mit dem Kauf von **Heckentagspflanzen** bekommst du aber nicht nur **heimische Gehölze aus garantiert regionaler Herkunft** mit hohem Mehrwert für Natur und Garten, sondern unterstützt auch den gemeinnützigen Verein Regionale Gehölzvermehrung mit all seinen Mitgliedern dabei, unsere Regionen ein Stück weit bunter, vielfältiger und lebenswerter zu gestalten!

Sortimentsübersicht

>> Wildgehölze wurzelnackt



Einzelbestellung Sträucher (ab € 3,40 / Strauch)			
1	Gewöhnliche Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	Das Weinscharl, herrlich saure Beeren, besser als Zitronen!
2	Dirndl, Gelber Hartriegel	<i>Cornus mas</i>	Fruchtgehölz mit herbaromatischen Dirndln zum Naschen und für Marmelade.
3	Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	Deckt alle Standorte von feuchten Auwäldern bis zu sommertrockenen Felshängen ab. Rohe Früchte sind ungenießbar.
4	Gewöhnliche Hasel	<i>Corylus avellana</i>	Wohlschmeckende allseits bekannte Früchte. Widerstandsfähig und vielseitig.
5	Zweigriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>	Blüht etwas früher, unterscheidet sich sonst aber kaum vom nah verwandten Eingriffeligen Weißdorn
6	Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Der anspruchslose Tausendsassa: Insekten- und Vogelparadies, Heilpflanze und Naschstrauch zugleich.
7	Gewöhnlicher Spindelstrauch	<i>Euonymus europaeus</i>	„Pfaffenkappel“: Die dekorative Herbstpflanze. Kräftig wachsend, solange es nicht zu trocken ist. Früchte sind giftig! Wildgehölz des Jahres 2022.
8	Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	Das ungewöhnliche Gehölz. Blüht und fruchtet gleichzeitig.
9	Gewöhnlicher Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Die Wildform des Heckenklassikers. Beschnitten und frei wachsend gleich dankbar – vom Auwald bis zum Trockengebüsch. Nicht immergrün!
10	Gewöhnliche Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Ein zartes Geißblattgewächs mit duftenden Blüten und interessanten – aber giftigen – Doppelbeeren.
11	Zwerg-Weichsel	<i>Prunus fruticosa</i>	Meist nur kniehoch, weiße Blütenpracht im April, kalkliebend, wärmebedürftig.
12	Stein-Weichsel	<i>Prunus mahaleb</i>	Ein Gehölz für „Nasenbären“, denn die Blüte, das zerriebene Laub und das Holz duften. Großstrauch bzw. kleiner Baum.
13	Schlehndorn	<i>Prunus spinosa</i>	Ein extremer Strauch für extreme Standorte. Bietet weiße Blütenpracht im Frühling und schmackhafte Früchte im Herbst. Ausläuferbildend und dornig.
14	Purgier-Kreuzdorn	<i>Rhamnus catharticus</i>	Langsamwüchsiger Großstrauch. Beeren ungenießbar aber zierend. Gerne in Gesellschaft mit Schlehdorn, Liguster, Berberitze und Hasel. Sonderpreis € 3,40
15	Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	Der unverwüstliche Hetscherl-Lieferant. Kräftig wachsend und stark stechend. Reich an Vitamin C.
16	Wald-Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>	Die „Wilde“ unter den Himbeeren mit kleinen und unregelmäßigen, aber intensiv schmeckenden Früchten.
17	Asch-Weide	<i>Salix cinerea</i>	Eine Weide des Sumpfes und der vernässten Wiesen. Sonderpreis € 3,40
18	Lavendel-Weide	<i>Salix eleagnos</i>	Die zierliche, schmalblättrige Weide der Schotterflächen. Männliche Blüten duften!
19	Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	Universalweide. Kann alles: Trocken oder feucht, warm oder kühl, Tiefland oder Mittelgebirge.
20	Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>	Großstrauch-Weide mit niederliegendem Habitus. Wasserbedarf hoch.
21	Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	Hat extrem biegsame Ruten, ideal zum Flechten. Braucht feuchte Standorte. Sonderpreis € 3,40
22	Schwarzer Holler	<i>Sambucus nigra</i>	Der Wildobst-Klassiker. Früchte ideal für Marmelade und Saft.
23	Hirschholler	<i>Sambucus racemosa</i>	Ein rotfrüchtiger Holler, dessen Früchte sehr dekorativ, aber nicht zum Verzehr geeignet sind.
24	Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	Mag es sonnig und warm. Herrlich dekorative Fruchtolden in weinrot und schwarz. Früchte ungenießbar.
25	Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	Für's gut wasserversorgte Gartenecke. In manchen Jahren voller Insekten, aber der Schneeball hält es aus. Bringt Leben in den Garten! Früchte ungenießbar.



Bestellen im Webshop:
www.heckentag.at

Einzelbestellung Bäume (ab € 3,40 / Baum)

26	Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	Unser kleinlaubigster Ahorn. Herrliche Baumform im Alter. Gut schnittverträglich. Unser Wildgehölz des Jahres 2019.
27	Grau-Erle	<i>Alnus incana</i>	Stattlicher Baum, braucht gute Wasserversorgung
28	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	Spät geschnitten behält die Hainbuche das Laub im ganzen Winter. Guter Sichtschutz.
29	Walnuss	<i>Juglans regia</i>	Die unveredelte Landnuss. An ihr ist alles sehr zufällig.
30	Holz-Apfel	<i>Malus sylvestris</i>	Weißer Blütenpracht im Frühjahr. Roh für Tiere, verkocht oder gebrannt auch für den Menschen ein Genussapfel.
31	Wild-(Haus)zwetschke	<i>Prunus domestica</i>	Vor 4000 Jahren „entstanden“. Seither in NÖ vielerorts eingebürgert.
32	Kuchelzwetschke	<i>Prunus domestica</i>	Halbwilde Zwetschke mit kugeligen, saftigen Früchten, die Anfang September reifen.
33	Gew. Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i>	Der Elexen-Baum. Zauberhaft: Blüht weiß in langen, hängenden Trauben. Früchte ungenießbar. Sonderpreis € 3,40
34	Weingartenpfirsich	<i>Prunus persica</i>	Ein robuster Vertreter seiner Art. Rosa Blüten. Gelb-rötliche, aromatische Früchte.
35	Holz-Birne	<i>Pyrus pyraeaster</i>	Stattlicher Baum mit Mostbirn-Habitus. Toll, wenn es viel Platz gibt.
36	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	Eine der heimischen Felbern. Schmales, silbrig glänzendes Laub. Kopfweiden-Klassiker. Sonderpreis € 3,40
37	Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	Bedeutende Bienenpflanze. Palmkatzlerweide.
38	Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	Eine der heimischen Felbern. Perfekte Kopfweide. Sonderpreis € 3,40
39	Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	Als Einzelbaum oder in der Hecke. Treibt nach Rückschnitt rasch mehrstämmig wieder aus.
40	Flatter-Ulme	<i>Ulmus laevis</i>	Sommergrüner Laubbaum mit locker breiter, rundlicher Krone und dünnen Zweigen, bis 25 m.
41	Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>	Feldgehölz. Raschwüchsig und wärmebedürftig. Bildet viele Wurzelausläufer, ideal für eine dichte Hecke.



Raritäten – Anzucht sehr aufwändig (€ 5,95 / Stück)

42	Quitte – wilder Sämling	<i>Cydonia oblonga</i>	Eine verwilderte Quitte, aus Samen gezogen. Welche Fruchtform hier herauskommt, ist der Natur überlassen.
43	„Halbwilde“ Quitte „Eggendorf“	<i>Cydonia oblonga</i> „Eggendorf“	Eine unserer „halb verwilderten“ Quitten. Damit kann man genetischen Vielfalt pflanzen und fördern.
44	„Halbwilde“ Quitte „Magersdorf“	<i>Cydonia oblonga</i> „Magersdorf“	Eine unserer „halb verwilderten“ Quitten. Damit kann man genetischen Vielfalt pflanzen und fördern.
45	„Halbwilde“ Quitte „Mariental“	<i>Cydonia oblonga</i> „Mariental“	Große, dekorative Einzelblüten zieren Mitte April bis Mitte Mai die Quitten. Ab Mitte/Ende September verfärben sich ihre Früchte quittengolden und verströmen einen unnachahmlichen Duft.
46	Mispel	<i>Mespilus germanica</i>	Die Asperl! Ein Rosengewächs mit einer großen wohlschmeckenden Frucht.
47	Kriecherl	<i>Prunus insititia</i>	Sehr wohlschmeckende Früchte, häufig zwetschenfarbig blau mit graublauer Bereifung, auch gelbe und rötliche Varianten möglich.
48	Hafer-Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>	Eine höherwüchsige Wildform der Schlehe mit größeren, früher reifen Früchten.
49	Busch-Rose	<i>Rosa corymbifera</i>	Breitwachsener stacheliger Strauch. Blüten oft in Doldenrispen und weiß bis zartrosa. Früchte orangerot.
50	Raublatt-Rose	<i>Rosa jundzillii</i>	Hübsche, große, hell- bis dunkelrosa Blüten und kugelige Früchte. Trockenstandorte.
51	Bibernell-Rose	<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Blüten weiß-gelblich, Honigduft. Schwarze Früchte. Liebt sonnige Standorte.
52	Wein-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>	Eine Rose mit duftendem Laub und beherrschbarer Größe. Blütenfarbe rosa.
53	Vogesen-Rose	<i>Rosa vosagiaca</i>	Gedungen wachsend, 1 bis 2 m. Blüten auffallend rosa, duftend. Hagebutten kugelig, groß (bis 2 cm), kräftig rot. Sonnige, warme Standorte.
54	Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	Die Aschitze. Eine kaum bekannte Baumrarität. Wenn man von den Früchten isst, verfällt man dieser Art. Langsamwüchsig.
55	Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>	Adletz-Beere. Nicht nur für Edelbrände. Wunderschöne Herbstfarben im Laub.
56	Pimpernuss	<i>Staphylea pinnata</i>	Im Herbst ein Strauch voll mit winzigen Lampions. Im Frühjahr eine zart duftende Blüte. Nüsse eignen sich zum Herstellen von Ketten.

Obstbäumchen

>> 1-jährige Veredelungen im Topf

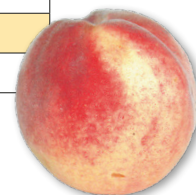
Äpfel	
C01	Ananasrenette
C02	Berner Rosenapfel
C03	Breitarsch
C04	Cox Pomona
C05	Croncels
C06	Echter Winterstreifling
C07	Edelborsdorfer
C08	Englische Spitalsrenette
C09	Gascoynes Scharlachroter
C10	Gewürzluikenapfel
C11	Goldrenette Freiher v. Berlepsch
C12	Goldrenette von Peasgood
C13	Gravensteiner
C14	Himbeerapfel von Holowaus
C15	Kaiser Alexander (Korallenapfel)
C16	Kaiser Wilhelm
C17	Kardinal Graf Galen
C18	Kronprinz Rudolf
C19	Purpurroter Cousinot
C20	Rote Schafnase
C21	Roter Berlepsch
C22	Roter Boskoop
C23	Roter Delicious
C24	Roter Herbstkalvill (Brautapfel)
C25	Roter v. Simonffi (echter Zigeunerapfel)
C26	Schmidtberger Renette
C27	Steirische Schafnase
C28	Steirischer Maschanzker
C29	Weißer Klarapfel
C30	Zuccamaglios Renette
Unterlage (Sämling)	
C31	Harberts Renette
C32	Ilzer Rosenapfel (Ilzer Weinler)
C33	Jakob Fischer
C34	Huber'scher MOSTAPFEL
Quitten	
C35	Großweikersdorfer Apfelquitte
C36	Retzer Apfelquitte
C37	Riesenquitte von Vranje

Vogelbeeren	
C38	Mährische Eberesche Edulis
C39	Eberesche Klosterneuburg 4
Birnen	
C40	Alexander Lucas
C41	Bosc's Flaschenbirne
C42	Clapp's Liebling
C43	Conference
C44	Doppelte Phillipsbirne
C45	Gute Graue
C46	Hirschbirne
C47	Nagowitzbirne
C48	Rote Williams Christbirne
C49	Salzburger Birne
C50	Späte Gute Luise
C51	Williams Christbirne
Mostbirnen	
C52	Euratsfelder Mostbirne
C53	Gemeine Kochbirne
C54	Landlbirne
Kirschen	
C55	Germersdorfer Riesenkirsche
C56	Große Schwarze Knorpelkirsche
C57	Hedelfinger Riesenkirsche
C58	Kassins Frühe Herzkirsche
Weichseln	
C59	Königin Hortense
C60	Kochs verbesserte Ostheimer W.
C61	Köröser Weichsel
C62	Morellenfeuer
C63	Schattenmorelle
C64	Ungarische Traubige
Pfirsiche	
C65	Amsden
C66	Badener Weingartenpfirsich
C67	Heidemaria
Mandeln	
C68	Königsmandel
C69	Pfälzer Fruchtmandel
C70	Weißer Krachmandel

Marillen	
C71	Ananasmarille
C72	Frühe Rosenmarille
C73	Klosterneuburger Marille
C74	Kremser Marille
C75	Schafbergmarille
C76	Schwarze Alexandrische Marille
C77	Tiroler Spätblühende
C78	Ungarische Beste
Zwetschen	
C79	Ersinger Frühzwetschke
C80	Gelber Spilling
C81	Gelbe Hauszwetschke
C82	Hauszwetschke
C83	Mariazeller Hauszwetschke
C84	Roter Spilling
C85	Schrattentaler
Kleinpflaumen	
C86	Kriecherl Blaue Zibarte
C87	Kriecherl Gebmanns
C88	Kriecherl Gelbe Zibarte
C89	Kriecherl Mirabelle v. Nancy
C90	Pflaume Gelbe Eierpflaume
C91	Ringlotte Graf Althans Reneklode
C92	Ringlotte Große Grüne
C93	Ringlotte Große Rote
C94	Schlehe Fränkische Haferschlehe
Mispeln	
C95	Dunkelsteiner Wald
C96	Eschenauer Halbkugel
C97	Puch-Weingarten
C98	Rossatz
C99	Schönbrunner Riesensmispel
Castanea	
C100	Maroni Ecker 1 (selbstfruchtbar)
Maulbeeren (Steckling, wurzelecht)	
C101	Maulbeere (schwarze Früchte)

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at





Kurzporträts einiger Obstsorten



Nr.	Baumart	Sortenname	Tafelobst	Wirtschaftsobst	Warme Lagen	Mittlere Lagen	Kalte Lagen	Frucht	Standort	Anmerkung
C08	Apfel	Englische Spitalsrenette	x		x	x		Kleine Frucht mit gelblichweißem, feinem Fruchtfleisch, zuerst fest, später mürbe. Edler, süßweinig Geschmack, feine Säure bei hohem Zuckergehalt. Haltbar November bis März.	Einigermaßen anspruchslos, gedeiht aber in geschützter Lage am besten.	Welkt (schrumpelt) nicht auf dem Lager.
C13	Apfel	Gravensteiner	x	x	x	x		Mittelgroßer bis großer, etwas ungleichmäßiger Apfel. Schale fettig werdend von gelber Grundfarbe und deutlicher Rotstreifung. Gelbes, mürbes und feinweinig Fruchtfleisch. Haltbarkeit September bis November.	Bezüglich der Wasserversorgung sehr anspruchsvoll, gut geeignet für luftfeuchte, gewässernahe Lagen.	Viele verschiedene Spielarten, unterscheiden sich vor allem durch ihre Rotfärbung.
C14	Apfel	Himbeerapfel von Holowaus	x		x	x		mittelgroße, gleichmäßig gebaute Frucht mit scharlachroter Färbung; weißfleischig mit roten Farbspuren; himbeerartiger, süßweinig Geschmack; Haltbarkeit bis Jänner	Nichts besonders anspruchsvoll, auch noch für raues Obstbaugesbiet geeignet	Holovousy ist ein mittelböhmischer Ort von dem aus die Sorte verbreitet wurde
C18	Apfel	Kronprinz Rudolf	x					Kleiner bis mittelgroßer Apfel. Sonnseits rot verwaschen. Saftig und feinzellig mit feiner Säure bei hohem Zuckergehalt. Genussreife ab Oktober, Haltbarkeit bis Jänner.	Für nährstoffreiche, ausreichend feuchte Böden. Auch noch für raue Lagen geeignet.	Die kräftig gerötete Sonnenseite kann durch Abdecken mit Klebebuchstaben „signiert“ werden.
C25	Apfel	Roter v. Simonffi	x		x	x		Eher klein, dunkelweinrote Schale, wirkt wie lackiert. Leicht süßsauerliches, mildes Rosenaroma.	Gedeiht sowohl auf trockenen warmen Lagen als auch auf den wärmebegünstigten mittleren Höhenlagen. In rauen Lagen Schorfbefall.	Eine der Sorten, die im Volksmund „Zigeunerapfel“ genannt werden.
C28	Apfel	Steirischer Maschanzker	x	x	x	x		Kleine bis mittelgroße Frucht. Fleisch gelblich-weiß, feinzellig, fest und saftig sowie angenehm gewürzt. Haltbar bis Juni.	Mittlere Ansprüche an Boden und Klima, bevorzugt aber nährstoffreiche, genügend feuchte Böden. Versagt auf schweren Lehm Böden.	Steirisches „Urgestein“
C29	Apfel	Weißer Klarapfel	x	x	x	x	x	Frucht ist mittelgroß bis klein, stielbauchig, Schale bei Frucht reife weißlich gelb, grünliches Fleisch im richtigen Reifezustand feinsäuerlich, mit gut gewürztem Aroma, vollreif häufig mehlig und trocken werdend, Apfel nicht lange lagerbar	An den Boden stellt er keine besonderen Ansprüche, dieser soll aber genügend feucht sein. Auch für hohe Lagen geeignet. Ist in Blüte und Holz sehr frosthart. Auf zu Trockenheit neigendem Boden in warmen Klimaten verstärkt sich die Befallsgefahr durch Mehltau.	In der Jugend ist der Weiße Klarapfel stark wüchsig. Aufgrund der bald einsetzenden reichlichen Erträge geht dieses Wachstum bald zurück. Der Baum bildet nur mittelgroße Kronen mit aufrechten Ästen.
C31	Apfel	Harberts Renette	x	x	x	x	x	Große bis sehr große Frucht. Fruchtfleisch fein, saftig, mürbe. Erfrischend angenehm säuerlicher Geschmack. Winterapfel – haltbar bis März.	Für kühleres Obstbauklima (500 Meter Seehöhe) geeignet. Bevorzugt gut versorgte, schwere Böden.	Die Harberts Renette blüht spät und die Blüte währt lange. Sie ist damit auch im Frühjahr ein echter Hingucker.

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at



Nr.	Baumart	Sortenname	Tafelobst	Wirtschaftsobst	Warme Lagen	Mittlere Lagen	Kalte Lagen	Frucht	Standort	Anmerkung
C44	Birne	Doppelte Phillipsbirne	x		x	x	x	Mittelgroße bis große, plumpe Birne, meist eiförmig. Sehr saftiges, schmelzendes Fruchtfleisch, vollreif gut gewürzt. Haltbarkeit September bis Oktober.	Bescheidene Standortansprüche; auch für das Voralpengebiet noch geeignet.	Stammt ursprünglich aus dem Land der Birnen – aus Belgien.
C47	Birne	Nagowitzbirne	x	x	x	x	x	Kleine, kegelförmige Birne, erst grünlich, dann strohgelb ausreifend. Fruchtfleisch süß und etwas grobkörnig, kaum haltbar, am Besten direkt vom Baum zu essen.	Geringste Ansprüche an den Klimaraum, auch für raue Lagen geeignet.	Uralt-Sorte, die schon den frühen Kartäuser-Mönchen bekannt war.
C57	Kirsche	Hedelfinger Riesenkirsche	x		x	x		Mittelgroße bis sehr große Frucht. Fleisch fest, fast knackend, mit saftigem, süß-säuerlichem, harmonischem Geschmack.	Sehr anpassungsfähig, sie ist sowohl für sonnige warme Gebiete als auch für kühlere Lagen geeignet.	Große Knorpelkirsche, die sich bestens eignet als Tafel- und Kompottkirsche mit hervorragendem Geschmack.
C62	Weichsel	Morellenfeuer	x					mittelgroß bis groß, dunkelrot, Fruchtfleisch mäßig fest, Saft dunkel, mild säuerlich, aromatisch	anspruchlos an den Boden, verträgt jedoch keine Staunässe, daher nicht für zu feuchte Standorte geeignet	nicht anfällig für Monilia, hoher regelmäßiger Ertrag, mittelstarker-starker Wuchs
C66	Pfirsich	Badener Weingartenpfirsich	x	x	x			klein bis mittel, grüngelb mit roter Färbung, behaarte Schale, weißfleischig, aromatisch durchlässiger, nahrhafter Boden	sonnig warm, geschützt, Weinbauklima	keine schweren, nassen Lehm Böden
C66	Marille	Frühe Rosenmarille	x	x	x			Große, rotbackige Frucht. Fleisch mittelfest, in der Vollreife zart schmelzend, sehr saftig mit aromatischem Geschmack.	Kräftiger Wuchs, hoher Ertrag. Durch die spätere Blüte widerstandsfähiger gegen Frost.	
C72	Marille	Ungarische Beste	x	x	x			Mittelgroße Frucht, schwach wollig. In der Reife sattgelb-orange, sonenseits dunkelrot gefärbt. Marillenaroma wird durch Einkochen stark intensiviert.	Robuste Marillensorte mit etwas höherer Kältetoleranz als andere Sorten.	Eine der Hauptsorten der Wachau.
C78	Zwetschke	Gelber Spilling (Dattelpflaume)	x		x	x		Frucht ist klein und eilänglich. Fruchtfleisch wachsgelb, sehr süß und mäßig saftreich.	Breit anbaufähig bis 700 m, bevorzugt trocken-warme Bedingungen.	Gilt als bodenständig, bereits römisch nachgewiesen.
C80	Kleinpflaumen	Kriecherl Mirabelle v. Nancy	x		x	x		Sehr klein, gelb, kugelig und gut kernlösend, zuckersüß mit angenehmen Ringlottenaroma, perfektes Naschobst.	Keine besonderen Ansprüche an den Boden, bevorzugen aber warmen Standort.	Nach dieser fast vergessenen Kulturpflanze ist der Salzburger Mirabellgarten benannt.

Wie aus Großmutter's Garten

Der Heckentag bietet die einzigartige Gelegenheit, handverlesene einjährige Veredelungen von Uraltobstsorten an Marillen, Äpfeln, Birnen, Kirschen, Weichseln, Kleinpflaumen und Zwetschken zu erstehen. Die eigens für den Heckentag produzierten Jungpflanzen können noch in viele verschiedene Erziehungsformen gebracht werden. Am Heckentag gibt es sozusagen den Rohling mit Betriebsanleitung.



Wenn du wissen möchtest, welche Obstsorte am besten in deinen Garten passt, nutze unsere Obstberatung (s. Seite 2).



+ gratis Infoblatt zum Heckenpaket

Heckenpakete

>> Geniale Heckenpakete bestehend aus jeweils 10 Pflanzen

Klima-Hecke

€ 39,00

Der Naturkalender vor deiner Haustür! Für jeden Abschnitt im Naturkalender gibt es eine charakteristische Pflanze, die mit ihrer Blüte, Fruchtzeit oder mit ihrer Laubverfärbung eine der zehn natürlichen Jahreszeiten einläutet.

Werde zum Klimabeobachter! (Siehe S.12)

- Roter Hartriegel
- Gewöhnliche Hasel
- Gew. Spindelstrauch
- Faulbaum
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Sal-Weide
- Purpur-Weide
- Schwarzer Holler
- Wolliger Schneeball



Bienen-Hecke

€ 39,00

Egal wie groß der Platz in deinem Garten ist – **jede Blüte zählt!** Die Pflanzen der Bienen-Hecke bieten die ganze Bienenzeit über Nahrung für unsere emsigen Bestäuber.

- Gew. Berberitze
- Roter Hartriegel
- Faulbaum
- Holz-Apfel
- Gew. Traubenkirsche
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Korb-Weide
- Purpur-Weide
- Himbeere



Schmetterlings-Hecke

€ 39,00

Ein Traum für unsere bunten Schmetterlingsfreunde. Jede Gehölzart in dieser Hecke kann **mindestens 10 Schmetterlingsarten** Lebensraum bieten, bei der Schlehe sind es sogar über 120 Arten!

- Roter Hartriegel
- Eingriffeliger Weißdorn
- Faulbaum
- Gew. Liguster
- Gew. Heckenkirsche
- Holz-Apfel
- Gew. Traubenkirsche
- Schlehdorn
- Wald-Himbeere
- Silber-Weide



Nasch-Hecke

€ 39,00

Selbstgemachtes mit regionalen Zutaten aufwerten. Nachdem die Sträucher ihre ersten Früchte tragen, steht der Verarbeitung zu schmackhaften Gerichten nichts mehr im Wege.

- Gew. Berberitze
- Dirndl
- Eingriffeliger Weißdorn
- Wild-Zwetschke
- Weingartenpfirsich
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Schwarzer Holler
- Brombeere
- Ribisel



Sichtschutz-Hecke

€ 39,00

Einheitsbrei ade! Dass Sichtschutz auch vielfältig sein kann, zeigt dieses Paket mit fünf verschiedenen wüchsigen, gut schnittverträglichen Gehölzarten, die je 2x im Paket enthalten sind.

- Hainbuche
- Feld-Ahorn
- Gew. Liguster
- Gew. Schneeball
- Roter Hartriegel

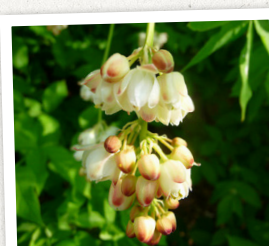


Kleingarten-Hecke

€ 39,00

Die sehr pflegeleichten und eher klein- bzw. schwachwüchsigen Wildsträucher eignen sich bestens für den kleinen Garten und sorgen für reichlich **Blütenpracht und buntes Herbstlaub**.

- Gew. Berberitze (2x)
- Dirndl (2x)
- Eingriffeliger Weißdorn
- Purpur-Weide
- Pimpernuss
- Wolliger Schneeball
- Gew. Schneeball (2x)



Wildgehölz-Monografien

Das Pfaffenkapperl – Wildgehölz des Jahres 2022

Das sogenannte „Pfaffenkapperl“ heißt eigentlich Gewöhnlicher Spindelstrauch und ist in vielerlei Hinsicht ein spannendes heimisches Gehölz. Angefangen mit den an das Barett, die Kopfbedeckung von katholischen Geistlichen, erinnernden Früchten, dessen leuchtend orangen Samen gerne von Vögeln gefressen und verbreitet werden. Die Blüten sind zwar klein und unauffällig, aber für unterschiedlichste Insekten eine wertvolle Nahrungsquelle.

Auch für uns Menschen hat das Pfaffenkapperl einiges zu bieten, so macht es die leuchtend rote Herbstfärbung zu einem echten Blickfang im Vollherbst und sein hartes Holz wird von Drechslern sehr geschätzt – zum Beispiel zum Herstellen von Spindeln – wovon der Spindelstrauch seinen deutschen Namen hat. Mehr tolle Geschichten, Anregungen und Tipps zu dem spannenden Gehölz gibt es in der neuen Wildgehölz-Monografie, druckfrisch zum Heckentag.

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at



Pfaffenkapperl-Monografie
als besonderes
Schmankerl zum
Heckentag
2022!

>> AKTION: Für alle Besteller eines Pfaffenkapperls gibt es eine Wildgehölz-Monografie über das Pfaffenkapperl als fachliche Lektüre kostenlos dazu!

Weitere Wildgehölz-Monografien zu Dirndl, Asperl & Co können an den Ausgabestandorten für € 6 pro Stück erworben werden.

Mit der Klimahecke den Klimawandel messen

Wenn du wissen möchtest, wie sich das Klima vor deiner Haustüre, im Garten oder draußen am Acker ändert, kannst du dir entweder teure Temperatur- und Klimamessgeräte kaufen, Metastudien und Fachberichte durchhackern oder einfach eine unserer genialen Klimahecken mit 10 verschiedenen Gehölzarten pflanzen.

Sobald die Klimahecke angewachsen ist, kannst du sie ganz einfach als lebendiges Klimamessgerät einsetzen. Die 10 Arten der Klimahecke funktionieren nämlich als äußerst empfindliche Messinstrumente der bodennahen Atmosphäre und zeigen mit ihren Zeitpunkten der Blüte oder Fruchtreife Jahr für Jahr ganz genau an, wie sich der Klimawandel vor der Haustüre auswirkt und wann die 10 natürlichen Jahreszeiten ins Land ziehen. Das Naturjahr kennt nämlich 10 statt 4 Jahreszeiten und an unseren 10 Pflanzen der Klimahecke kannst du mitbeobachten, wann diese eingeläutet werden und wie sich der Klimawandel darauf auswirkt. Wann die Sträucher deiner Hecke mit Austrieb, Blüte oder Fruchtreife Jahr für Jahr durchstarten, hängt nämlich vor allem von der Temperatur, der Sonnenscheindauer

und dem Niederschlag ab. Wenn du deine Klimahecke über mehrere Jahre hinweg beobachtest und ein wenig mitschreibst, hast du einen Top-Naturkalender und Klimabeobachtungs-Tool zur Hand.

Klima- und Naturforscher werden

Wie du die Erkenntnisse an deiner Klimahecke mit tausenden Naturbeobachter*innen teilen kannst und damit der ganzen Welt und der internationalen Forschung hilfst, erfährst du auf www.heckentag.at und im Begleitfolder zur Klimahecke, den du zur Hecke dazu bekommst!



Der Herbst ist die beste Pflanzzeit

Oft werden wir gefragt, warum der Heckentag denn so spät im Jahr stattfindet.

Die Erklärung dafür ist relativ einfach. Die Sträucher und Bäumchen für den Heckentag werden wurzelnackt, also ohne Erdballen, geliefert. Einzige Ausnahme: Die Obstbäume – sie sind getopft. Das Hantieren mit den Pflanzen im wurzelnackten Zustand macht es möglich, einen attraktiven Preis zu bieten und zusätzlich erleichtert es den Transport der Pflanzware enorm.

Für Gehölze mit nackten Wurzeln ist der Spätherbst außerdem die ideale Pflanzzeit. Damit die Pflanzen nicht vertrocknen, müssen sie in möglichst laubfreiem Zustand ausgegraben, verpackt und transportiert werden. Ein weiterer Vorteil der Herbstpflanzung ist, dass die Gehölze zu diesem Zeitpunkt ihr oberirdisches Wachstum eingestellt, die Blätter abgeworfen und überdies ihre Reservestoffe in Stamm und Wurzeln verlegt haben. Das Wurzelwachstum haben sie allerdings noch nicht eingestellt und können folglich gleich mit dem Verwurzeln in ihrer neuen Heimat beginnen und im nächsten Frühjahr voll durchstarten. Bei Frühjahrspflanzungen besteht hingegen die Gefahr, dass die frisch gepflanzten Gehölze nicht rasch genug anwurzeln und bei der ersten Hitze- oder Trockenperiode mit dem Laubaustrieb in Trockenstress geraten.

Und wenn der Boden schon gefroren ist?

Anfang November ist es selten lange genug so kalt, dass der Boden über einen längeren Zeitraum durchfriert. Wer trotzdem auf Nummer sicher gehen will,



bereitet die Pflanzlöcher bereits früher vor und lagert den Aushub geschützt. Für die wurzelnackten Sträucher sollte das Pflanzloch in etwa 30 x 30 x 30 cm groß sein, für Obstbäume sollte es 1 m im Durchmesser und 50 cm tief sein.

Sollte man zum Zeitpunkt der Pflanzenlieferung von Bodenfrost überrascht werden, können die Sträucher an einem geschützten Ort im Garten eingeschlagen werden. Das Erdreich an der Einschlagstelle soll locker und durchlässig sein, sehr nasse oder sehr trockene Gartenbereiche sind nicht geeignet. Mit dem Spaten wird ein Graben ausgehoben (ca. 30 cm tief und breit), so dass die Wurzeln aller einzuschlagenden Pflanzen ausreichend Platz finden ohne geknickt zu werden. Die Grabenlänge richtet sich nach der Pflanzenanzahl, für 30 Pflanzen sind ca. 60–70 cm ausreichend. Die vor dem Einschlagen gut gewässerten, wurzelnackten Pflanzen werden nun einzeln oder in Bündeln mit bis zu 25 Stück dicht an dicht in den Graben gestellt. Bänder im Wurzelbereich entfernen und Etiketten nach oben ziehen. Sind alle Pflanzen im Graben, muss man die Wurzeln komplett mit dem ausgehobenen Erdmaterial bedecken. Zwischen Wurzeln und Erdmaterial – auch innerhalb der Bunde – sollen keine Hohlräume entstehen. Leichtes Rütteln und sorgsames Antreten sind dabei hilfreich. Zuletzt gut wässern und dann heißt es abwarten bis zur Auspflanzung im Frühjahr.

